

W 14. Feb. 1997

Nachfolger für Jerzy Kanal gesucht

Jüdische Gemeinde zu Berlin wählt am 1. Juni neue Leitung – Michel Friedman heiß umworben



Jerzy Kanal, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Von REINAMEHNERT
Die Jüdische Gemeinde zu Berlin, die größte in Deutschland, wählt am 1. Juni ein neues Gemeindeparlament. Erstmals werden Kandidaten nicht nach Listen, sondern nach Personen aufgestellt. Nach der Wahl der 21 Repräsentanten wird über den fünfköpfigen Vorstand entschieden und aus dem wiederum der Vorsitzende bestimmt. „Wir stehen vor einem Generationswechsel“, sagte gestern Jerzy Kanal (75), Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Er selbst wird nicht wieder für das Amt zur Verfügung stehen.

Erstmals in der Nachkriegsgeschichte werden nach der Wahl im Juni keine direkten Opfer des Ho-

ocaust die Gemeinde leiten, sondern deren Nachkommen. Ihnen obliegt auch die Integration der aus Rußland zugewanderten Juden.

Als Vertreter des Liberal-jüdischen Blocks wird der 41jährige Frankfurter Rechtsanwalt Michel Friedman vom amtierenden Vorstand heiß umworben. Der CDU-Politiker und Angehörige des Präsidiums des Zentralrates der Juden in Deutschland ist seit 1996 Mitglied der Gemeinde zu Berlin. Spitzenkandidat der Demokratischen Liste ist Moses Waks. Zur Wahl steht bisher jedoch noch keiner von beiden. Mit der Aufstellung der Kandidaten für die höchsten Ämter der Gemeinde ist erst in

zwei bis drei Wochen zu rechnen. Als „integraler Teil dieser Stadt“ leiste die Jüdische Gemeinde zu Berlin mit ihren zwei Schulen, drei Friedhöfen, fünf Synagogen und drei Seniorenheimen einen wichtigen Beitrag zur Kultur, Gesellschaft und Religion, betonte Kanal. Er reagierte damit auf Presseberichte aus der jüngsten Zeit. Angesichts von Artikeln über Querelen innerhalb der Jüdischen Gemeinde zu Berlin sagte Kanal, die Gemeinde sei „keine Skandalgemeinde“. Ihre Tätigkeit sei „absolut intakt“, Transparenz und Integrität seien gewährleistet. Er werde nicht zulassen, daß der Name der Gemeinde „in den Dreck gezogen“ wird.